

Offenheit und vernetztes Denken - darauf kommt's bei Führungskräften an

Welche Fähigkeiten und Eigenschaften brauchen Führungskräfte angesichts der Digitalisierung? Das wollte das Institut für Führungskultur im digitalen Zeitalter (IFIDZ), Frankfurt am Main, wissen. Auf jeden Fall spielen Offenheit und Lernbereitschaft eine wichtige Rolle.

Von den an der Befragung teilnehmenden Managern der ersten und zweiten Führungsebene erachten die meisten die Fähigkeit, vernetzt zu denken, als eine Kernkompetenz für Führungskräfte im digitalen Zeitalter. Ebenso viele sind der Meinung, dass Offenheit für neue, fremde Ideen und Lösungsmöglichkeiten wichtig ist (jeweils 69 Prozent). Die Antworten passen laut Barbara Liebermeister, Leiterin des IFIDZ, dazu, dass 65 Prozent der Umfrageteilnehmer hohe „Lern- und Veränderungsbereitschaft“ für Schlüsselkompetenzen von Führungskräften im digitalen Zeitalter halten. Auf Platz vier folgt die „Fähigkeit, Sinn zu vermitteln“ und „Sinnzusammenhänge aufzuzeigen“ (64 Prozent).

Dies wiederum hängt eng damit zusammen, dass 58 Prozent der Befragten meinen, Führungskräfte seien künftig stärker als Leader

gefragt. Sie müssen „Vorbild, Impulsgeber und Motivator für andere Menschen“ sein.

Nur 13 Prozent der Befragten betrachten hingegen ein „hohes Durchsetzungsvermögen“ als wichtige Eigenschaft von Führungskräften im digitalen Zeitalter. Liebermeister begründet das damit, dass Durchsetzungsvermögen eher in eine von Hierarchien geprägte Arbeitswelt passe und weniger in eine Unternehmenslandschaft, die von Kooperation sowie bereichs- und hierarchieübergreifender Zusammenarbeit geprägt ist.

Erstaunlich selten wird auch das „disruptive Denken“ als Fähigkeit genannt, die einen Chef auszeichnen sollte. Eventuell, so mutmaßt Liebermeister, liegt das daran, dass sich die Befragten nach wie vor primär als „planende Manager und Macher“ verstehen.

Das IFIDZ organisiert dreimal pro Jahr unter dem Label Leadership-Trend-Barometer eine anonyme Online-Befragung von Führungskräften, in der es in erster Linie um das Anforderungsprofil der Chefs von morgen geht. In der aktuellen Umfrage konnten die Führungskräfte, die anonym an der Befragung teilnahmen, unter insgesamt 19 vorgegebenen Antwortmöglichkeiten maximal drei auswählen. An der Online-Befragung beteiligten sich diesmal 127 Führungskräfte.

Die nächste Online-Befragung beginnt Anfang Oktober. Führungskräfte, die teilnehmen möchten, können dies auf der IFIDZ-Website tun (www.ifidz.de). In der Rubrik „Studien“ der Website finden Interessierte zudem die Ergebnisse der bisherigen Befragungen. [hk]

